

Inhalt

1	Einführung	13
1.1	Zum Aufbau der Ethnographie.....	18
2	Kontextualisierungen.....	23
2.1	Migration als soziale Konstruktion	23
2.1.1	Die soziale Konstruktion von „Migranten“ und „Migrantinnen“ in Spanien – historische Zugänge	24
2.1.2	Migrantinnen – als Frauen mehrfach diskriminiert.....	26
2.1.3	Konstruktionsprinzipien und Differenzmarker	26
2.1.4	Migrationsforschung und die soziale Konstruktion von Migration	28
2.1.5	Migration – eine begriffliche Annäherung.....	29
2.2	Migration als soziale Praxis.....	32
2.2.1	Überlegungen zu einem praxeologischen Ansatz	33
2.2.2	Kontexte, Brüche und Erweiterungen.....	35
2.2.3	Die Bedeutung der globalen Ökonomie als strukturelle Macht ...	39
2.2.4	Das soziale Geschlecht als transversale Strukturierungskraft....	40
2.3	Sozialtheoretische Kontextualisierung der Arbeit	41
3	Der Migrationsprozess ecuadorianischer Hausarbeiterinnen als Forschungsprozess	43
3.1	Die Methodologie.....	43
3.1.1	Methodenvielfalt	44
3.1.1.1	Teilnehmende Beobachtung.....	44
3.1.1.2	Interviews.....	45
3.1.2	Raum – Multi-sited Ethnography	46
3.1.3	Zeit – 14 Monate Feldforschung.....	46
3.1.4	Grounding – das Verweben von Datensammlung und Datenanalyse	47
3.1.5	Nähe und Distanz, subjektive Verortungen	50
3.2	Der Forschungsprozess	52
3.2.1	Bestimmung und Konstruktion des Feldes	52
3.2.2	Explorative Forschungsphase in Spanien.....	55
3.2.3	Problemorientierte Forschung in Ecuador	59
3.2.4	Vertiefung und Beendigung der Forschung in Madrid	60

4 Die ecuadorianische Auswanderung nach Spanien.....	61
4.1 Die „neue Emigration“ und die ecuadorianische Krise.....	65
4.2 Neue Krisen, alte Krisen und andere Migrationsgründe – über die Plurikausalität von Migrationsentscheidungen.....	74
4.2.1 Genderexklusion und Gendergewalt in Ecuador: stille Migrationsgründe	76
4.2.1.1 Genderexklusion und Gendergewalt in Ecuador	76
4.2.1.2 Genderexklusion und Gendergewalt als Migrationsursache ...	96
4.2.1.3 „Versteckte“ Migrationsgründe: Warum tauchen diese Daten so selten auf?	99
4.2.2 Die Bedeutung von Vorstellungen, Hoffnungen und Träumen.	101
4.2.3 Die Rolle sozialer Netzwerke	111
4.2.4 Die Migrationsindustrie: Migration als großartiges Geschäft...	121
4.2.4.1 Migrationsindustrie, die von reisenden MigrantInnen lebt ...	122
4.2.4.2 Migrationsindustrie, die von (schon bestehenden) Migrationen lebt.....	128
4.2.5 Warum Spanien? Das neue Einwanderungsland.....	129
4.3 Ecuadorianische Migration nach Spanien: plurikausal und vielschichtig	136
5 Angekommen: EcuadorianerInnen in Madrid.....	141
5.1 Neubeginn im fremden Kontext.....	141
5.1.1 Wohnen – „el piso compartido“: MigrantInnen-WGs	143
5.1.2 Die Bedeutung von Ressourcen: Netzwerke, der Zugang zu Informationen und Hilfsleistungen	153
5.2 Zu MigrantInnen in Spanien werden	155
5.2.1 Ohne regulären Aufenthaltstitel: „Hier gibt es keine Freiheit“ .	156
5.2.2 Illegalisierung, Diskriminierung und Ethnisierung: Als Andere gleich gemacht.....	158
5.2.3 Initiation zur Migrantin.....	163
6 Arbeit als Hausarbeiterinnen.....	167
6.1 Haushaltarbeit, Reproduktionsarbeit, Hausarbeit – begriffliche und erste inhaltliche Klärung	168
6.2 Eine neue, alte Beschäftigung für Migrantinnen – Hausarbeit im Kontext der Globalisierung	171
6.2.1 Die neue Nachfrage nach bezahlter Hausarbeit	174
6.2.2 Die Ethnisierung von Hausarbeit	179

6.3	<i>Die gesetzliche Regelung von Hausarbeit in Spanien</i>	183
6.4	<i>Hausarbeit als hoch-personalisierte Arbeit in der Privatsphäre (der Anderen)</i>	190
6.4.1	Arbeitsplatz Privatsphäre: Unsicherheiten und Grenzüberschreitungen	191
6.4.2	„Zur Familie gehörig“: Die Ambivalenz von Nähe und Distanz im hierarchischen Kontext	194
6.4.2.1	Als Interna Medium eines flexiblen, bequemen (Familien-) Lebens der Anderen: die Verdichtung der Problematiken	199
6.4.3	„Zur Familie passend“: Die Bedeutung von Persönlichkeit und Haltung.....	203
6.5	<i>Wie finde ich Arbeit? – Die Suche nach und Rekrutierung von Hausarbeit</i>	206
6.5.1	Aushänge, Netzwerke und andere Formen der Arbeitssuche....	206
6.5.2	„Arbeitssuche kostet Geld“: Notwendige Ressourcen	211
6.5.3	Haarefärben und andere Strategien der Arbeitssuche	215
6.6	<i>Ein Hausarbeitskurs für Migrantinnen in einer katholischen Gemeinde in Madrid – Sozialarbeit als Migrationsinstitution</i>	219
6.6.1	Kochen, Nähen, Tischdecken: Der Ablauf und Inhalt des Kurses	222
6.6.2	Der Hausarbeitskurs als Teil der katholischen Kirche	225
6.6.3	Differenzfaktoren und Signifikationsgeber des Kurses.....	228
6.6.3.1	Hausarbeit als „natürliche Arbeit der Frau“: Arbeitsverständnis und Frauenbild	230
6.6.3.2	(Potentielle) Mütter und Flexibilitätsprobleme	235
6.6.3.3	Die ungebildeten, unzivilisierten Fremden	238
6.6.3.4	Außerhalb des Rechts	248
6.6.3.5	Arbeit, nichts als Arbeit – Platzzuweisung und Integrationshilfe	254
6.6.4	Unterschiedliche Positionen, Zielsetzungen und Strategien der verschiedenen AkteurInnen.....	258
6.6.4.1	Hilfe und Selbsthilfe – Die Rolle der Voluntarias	258
6.6.4.2	Halbmächtige und andere Mächte – die Ordensschwester und die Priester	263
6.6.4.3	Die Rolle der Gemeinde innerhalb des Viertels und als Teil der Gesellschaft	264
6.6.4.4	Strategien und Ziele der Migrantinnen: „Man muss sie zu nehmen wissen“.....	267

6.6.5	Integration und Erziehung zur nachgefragten, untergeordneten und entpersonalisierten Hausarbeiterin	275
7	Strategien, Handlungsspielräume und Möglichkeiten.....	277
7.1	Strategien bei der Haushaltsarbeit.....	278
7.1.1	„Bitte nicht stören, ich bin am Kochen“ und andere Strategien bei der Arbeit	278
7.1.2	Das selbstgewählte Ende des Arbeitsverhältnisses	286
7.1.3	Affirmierend, manipulierend, aushandelnd – Strategien bei der Arbeit	293
7.2	Strategien außerhalb der Arbeit.....	296
7.2.1	Mittel gegen Stress und Erschöpfung	296
7.2.1.1	Umstrittene Erholung und Freizeitaktivitäten bei ecuadorianischen Treffpunkten – das Beispiel von Lago.....	302
7.2.2	„Cadenas de dinero“ – Netzwerkstrategien.....	309
7.2.3	„Baños dulces“ und andere Veränderungsrituale.....	313
7.2.4	„Baile de solteros“ – Ressource Frausein	317
7.2.5	Handlungsspielräume, Grenz(überschreitung)en, Strategien....	326
7.3	Freude und Leid	331
7.3.1	Die Selbstbewertung der Migration als Hausarbeiterin	332
7.3.1.1	Der ungleiche „Gewinn für alle“	341
7.3.1.2	Auswirkungen auf die Geschlechterverhältnisse	346
7.3.1.3	Die Neudefinition der Geschlechterverhältnisse im Migrationsprozess	359
7.3.2	Haushaltsarbeit – Ermöglichung und Verhinderung zugleich...	361
8	Schlussfolgerungen	365
8.1	Die Migration ecuadorianischer Frauen nach Madrid.....	365
8.2	Migrantische Haushaltsarbeit im Kontext der Globalisierung – Asymmetrien, Kurse und Diskurse.....	367
8.3	Handlungsfelder und Strategien.....	374
8.4	Dasein für Andere – Dasein als Andere in Europa.....	378
8.5	Hinweise für weitere Forschungen.....	380
Bibliographie	383	
Monographien, Zeitschriften- und Sammelbandbeiträge.....	383	
Internetquellen.....	406	
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	409	